





SRE
CONSULADO DE MÉXICO
EN FRANKFURT

BUNTES MEXIKO

Liebe Leserinnen und Leser,

das Mexikanische Generalkonsulat in Frankfurt am Main freut sich, euch auf unserer Informationsseite willkommen zu heißen und euch das Projekt „Buntes Mexiko“ zu präsentieren, welches 2013 gegründet wurde. Das Projekt wurde speziell für Kinder und Jugendliche entwickelt, um euch Mexiko näher zu bringen und euer Interesse für dieses spannende Land zu wecken.

Mexiko ist bunt – Mexiko ist facettenreich—Mexiko ist ein Abenteuer.

Davon möchten wir euch auf den folgenden Seiten überzeugen und euch alle Farben Mexikos vorstellen – die große Vielfalt seiner Geschichte, Kultur, Flora und Fauna etc.

Lass dich auf eine Reise durch eine fremde unbekannte Welt mitnehmen und entdecke ihre Geheimnisse und Wunder.

Eine Vielzahl an herrlichen Fotos wird dich durch die Kapitel begleiten und den Inhalt der Texte verbildlichen. Aus ihnen wird das Geschriebene zu einer virtuellen Reise durch Mexiko. Neben Fotos stellen wir für dich einige Spiele, Quiz und Kreuzworträtsel bereit. So kannst du dich selbst testen, wie viel du schon über das Land gelernt hast.

„Buntes Mexiko“ wurde von mehreren Fachleuten geschrieben. Du kannst also sicher sein, dass es sich hierbei um eine seriöse Quelle handelt.

Es ist ratsam die einzelnen Kapitel nacheinander, wie im Inhaltsverzeichnis angeordnet, zu lesen. Auf diese Weise kannst du der mexikanischen Zeitleiste chronologisch folgen und bestimmte Beziehungen zwischen Geschichte und Kultur besser verstehen. Aber fühl dich natürlich frei und beginne deine persönliche Reise!

Noch ein paar Informationen bevor es losgeht:

Die **grünen** Wörter werden am Rand jeder Seite in den grünen Kästen nochmal detaillierter erklärt. Außerdem findest du einige **rot** gefärbte Wörter auf den Seiten. Diese sind Vokabeln, die unten an den Rändern in roten Kästchen ins Spanische übersetzt wurden. Die **blaue** Färbung von Begriffen bedeutet, dass diese im Textverlauf aufgegriffen und erklärt werden.

Aber jetzt wollen wir dich nicht länger auf die Folter spannen.

Beginne deine Reise durch ein faszinierendes, abenteuerliches und vor allem buntes Mexiko!

Viel Spaß und— ¡Pásatela chido!



SRE
CONSULADO DE MÉXICO
EN FRANKFURT

Inhaltsverzeichnis

Kurze Fakten über Mexiko

Einführung.....	1
Mexiko im Überblick.....	1
Mexikanische Symbole.....	3
Das Land.....	5

Die Geschichte

Präkolumbianische Geschichte.....	15
Das Aztekenreich 900 – 1521 v.Chr.....	20
Die Maya 250 – 900 v.Chr.....	26
Koloniales Mexiko.....	32
Mexiko nach der Unabhängigkeit.....	36

Die Kultur Mexikos

Mexikanische Küche und Getränke.....	43
Feste und Feiertage.....	50
Musik und Tanz.....	55
Mexikanische Kunst.....	59
Sport.....	63

Mexiko heute

Modernes Mexiko.....	68
Wirtschaft.....	72
Bildung.....	76
Regierung.....	78
Bevölkerung.....	80



SRE
CONSULADO DE MÉXICO
EN FRANKFURT

Kurze Fakten über Mexiko

Einführung

Mexiko liegt auf dem amerikanischen Kontinent und bildet zusammen mit den USA und Kanada Nordamerika. Es ist ein sehr großes Land, reich an natürlichen Ressourcen, mit Hoch- und Tiefländern, Vulkanen und Stränden. In der Landschaft findet man Berge, **Wüste**, **Flachland** und tropische Wälder wieder. Klima und Temperatur hängen von der jeweiligen Höhe ab.

In Mexiko gibt es neben Industriegebieten und Großstädten ebenso kleine Dörfer und **Landwirtschaftsbetriebe**.

Die mexikanische Kultur von heute ist ein Zusammenschmelzen vieler Traditionen, und das Ergebnis einer langen und vielschichtigen Geschichte. Menschen aus aller Welt sind nach Mexiko ausgewandert und haben dort über Jahrhunderte gelebt. Mexiko verbindet alte Traditionen mit der **Herausforderung** eines sich ständig ändernden Umfeldes - Mexikaner kämpfen für die Erhaltung ihrer Kulturen während sie gleichzeitig das Land modernisieren.

Mexiko im Überblick

Fläche: 1.953.162 km²

Einwohnerzahl (2010): 112.336.538

Hauptstadt: Mexiko-Stadt (Bundesdistrikt, D.F. (Distrito Federal))

Staatsform: Präsidiale Bundesrepublik

Anzahl Bundesstaaten: 31

Wichtige Städte: Mexiko-Stadt, Guadalajara, Monterrey, Puebla

Sprachen: Amtssprache ist Spanisch, darüber hinaus mindestens 52 indigene Sprachen

Religion: Hauptsächlich römisch-katholisch

Währung: Mexikanischer PESO



Vokabeln:

Wüste desierto

Flachland llanura

Herausforderung prueba

Währung moneda



SRE

CONSULADO DE MÉXICO
EN FRANKFURT

Unabhängigkeitstag: 16. September

Nationalblume: Dahlie

Biodiversität: 30.000 Pflanzenarten, fast 1.000 Vogelarten,
1.500 Säugetiere, Reptilien und Amphibien

In der ganzen Welt bekannte mexikanische Produkte:

Avocado, **Bohnen**, Vanille, Kakao (Schokolade), Mais,
Tomate, Kaktus, Chili, Tabak, **Erdnuss**, Truthahn, **Kürbis**,
Kaugummi, Gummi/Kautschuk, Amaranth, Christstern

Hauptexporte: Maschinerie und Transport, **Ausrüstung**, **Silber**, **Kupfer**, **Zink**, **Blei**,
Mangan, Öl, Tierfutter, Fisch, Früchte, Gemüse, Kaffee, Kakao, Tee, Gewürze, Zucker,
Tomaten, Baumwollprodukte, **Kleidung**, Schuhwerk, wissenschaftliche Instrumente

Hauptimporte: Chemikalien, Maschinerie, Ausrüstung,
Industriegeräte, landwirtschaftliche Produkte,
Mineralprodukte, Papier und Bücher, Ölderivate,
medizinische Versorgungsprodukte, Autos, Wolle



Vokabeln:

Unab hängigkeit	independencia
Avocado	aguacate
Bohne	frijol
Erdnuss	maní
Kürbis	calabaza
Kaugummi	chicle
Ausrüstung	equipo
Silber	plata
Kupfer	cobre
Blei	blomo
Kleidung	ropa



SRE
CONSULADO DE MÉXICO
EN FRANKFURT

Nahuatl:

Nahuatl ist eine indigene Sprache aus der Sprachfamilie der uto-aztekischen Sprachen, die in Mexiko verbreitet ist und u. a. von den Tolteken, Azteken und Tlaxcalteken gesprochen wurde.

Es gibt etwa 1,5 Mio. Sprecher (Nahua), die vor allem in den mexikanischen Bundesstaaten Puebla, Veracruz, Hidalgo und Guerrero leben. Die meisten von ihnen sind zweisprachig mit Spanisch und Nahuatl aufgewachsen. Das heutige Nahuatl zerfällt in verschiedene Dialekte. Fast alle Nahuatl-Worte werden auf der vorletzten Silbe betont.

Ein Beispiel zur Aussprache: Colhua Mēihcah – ['kolwa me: 'ji?ka?]

Vokabeln:

Krieger	guerrero
Heimat	patria
Bauchnabel	ombligo
Adler	águila
Schlange	culebra
Schnabel	pico
Wappen	escudo
Gründung	fundación
See	lago

Mexikanische Symbole

Namensherkunft „Mexiko“

Der Name *Mexiko* stammt ursprünglich aus der Epoche der Azteken, die auch als *mexicas* bekannt waren. Die Azteken waren **Krieger**, die Anfang des 13. Jahrhunderts aus Aztlán, ihrer **Heimat**, ins Tal von Mexiko gewandert sind und sich dort 1325 auf einer kleinen Insel im See Texoco niederließen.

Das alte Wort für den Ort, an dem die *mexicas* lebten, war *metzlixictlico* und besteht aus drei Lauten des **Nahuatl**:

Metztli bedeutet Mond

xictli bedeutet Nabel oder Zentrum

co bedeutet Ort

Metzlixictlico bedeutet also „Zentrum des Mondes“ oder „**Bauchnabel** des Mondes“. Die Azteken nannten den See *Texcoco* „See des Mondes“ und im Zentrum lag ihre Hauptstadt Tenochtitlan (heute Mexiko-Stadt). Als die Spanier 1519 dort ankamen, erwies es sich als schwierig, den ganzen Namen *metzlixictlico* auszusprechen, daher wurde daraus die gekürzte Form *Mexico*.



Das Mexikanische Wappen

Das Nationalwappen zeigt einen **Adler** mit einer **Schlange** im **Schnabel**, der Adler steht auf einer Nopal-Kaktuspflanze. Das **Wappen** geht auf die Ankunftszeit der Azteken im Tal Mexikos zurück und basiert auf der Legende der **Gründung** der Aztekenhauptstadt *Tenochtitlan*.

Die Gründung Tenochtitlans

Der Legende nach verließen die Azteken ihre Heimatstadt, um ein neues Leben zu beginnen. Ihr Gott sagte ihnen, dass sie einen **See** suchen sollten, wo ein Adler mit einer Schlange im Schnabel auf einem Nopal-Kaktus auf einem Felsen sitzt. Das wäre der Platz, an dem eine neue Stadt entstehen sollte.



Worin unterscheidet sich der Adler von dem oberen?

Nach langem Reisen erreichten die Azteken schließlich das Tal Mexikos. Im Zentrum des Tals war ein großer, salziger See. Auf einer kleinen Insel im See gab es einen **Felsen** mit einem Nopal-Kaktus. Dort saß ein Adler auf dem Kaktus und hielt eine Schlange in seinem Schnabel.

Die Azteken waren sich sicher, dass dies das **Zeichen** war, nach dem sie gesucht hatten und errichteten um 1325 dort ihre Hauptstadt Tenochtitlan, was bedeutet, „Ort an dem ein Kaktus aus einem Felsen wächst“.

Die Nationalflagge

Die mexikanische **Flagge** besteht aus einem Rechteck mit drei vertikalen Streifen mit den Farben grün, weiß und rot. In der Mitte des weißen Streifens ist das Wappen platziert.



Die mexikanische Flagge

Die Geschichte der Farben der mexikanischen Flagge kommt aus der Zeit des **Unabhängigkeitskrieges** mit Spanien (1810 bis 1821).

Ursprünglich gab es verschiedene mexikanische Gruppen, die für die Gründung einer neuen Nation kämpften. Als diese Gruppen zu einem Kompromiss kamen und die Armee der drei Garantien bildeten, entschieden sie sich für eine unabhängige Monarchie, eine Religion und **Einheit** für alle Mexikaner. Daher steht die Farbe grün für Unabhängigkeit, weiß für Religion und rot für Einheit.



Was könnte hier gefeiert werden? Guck doch bei den Festen vorbei

Die Nationalhymne

Die Nationalhymne wurde von Francisco González Bocanegra geschrieben und die Musik dazu von Jaime Nunó komponiert.

Der Refrain der Nationalhymne ist:

*Mexikaner, auf in die Schlacht,
haltet Stahl und Zaumzeug bereit,
und wenn die Erde im Innersten bebt,
durch laute Kanonenschläge.*

Unabhängigkeitskrieg:

Der Mexikanische Unabhängigkeitskrieg war der von 1810 bis 1821 dauernde bewaffnete Kampf der Mexikaner gegen die spanische Kolonialherrschaft. Er endete mit der Unabhängigkeit Mexikos.

Vokabeln:

Felsen	foca
Zeichen	signo
Flagge	bandera
Einheit	unidad



SRE

CONSULADO DE MÉXICO
EN FRANKFURT

Nordamerika:

Nordamerika ist der nördliche Teil des amerikanischen Doppelkontinentes, nördlich umgeben vom Arktischen Ozean, östlich vom Atlantischen Ozean, südlich von der Karibik und westlich vom Pazifischen Ozean.

Guatemala:

Guatemala ist ein Staat in Zentralamerika, im Süden der Halbinsel Yucatán. Guatemala grenzt im Südosten an Honduras, im Süden an El Salvador, im Norden an Mexiko und im Osten an Belize. Guatemala hat zwei Küsten, im Osten einen schmalen Zugang zum Golf von Honduras, einem Teil des Karibischen Meers, und im Südwesten die Pazifikküste.

Vokabeln:

Dschungel	selva
Gebirgskette	cordillera
Vielzahl	multitud
Nördlicher Wendekreis	trópico de cáncer
mild	suave
trocken	seco
Hitze	Calor
feucht	húmedo/a
Berggipfel	cima del monte

Das Land

Lage

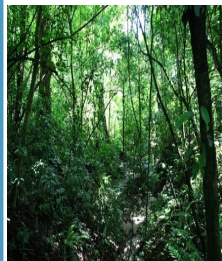
Zusammen mit Mexiko bilden die USA und Kanada den Subkontinent **Nordamerika**. Mexiko grenzt im Norden an die USA und im Süden an **Guatemala** und **Belize**. Im Westen und im Süden liegt Mexiko am Pazifischen Ozean, im Osten am Golf von Mexiko und der Karibik.



Welches Land liegt hier wo? Finde es heraus, die Namen kennst du schon.

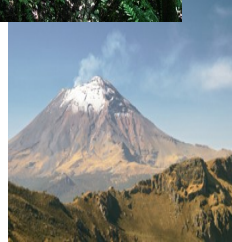
Landschaft

Mexiko hat viele verschiedene Facetten. Wüstenland im Norden, **Dschungel** im Süden und **Gebirgsketten** entlang des Landes in nordwest-südöstlicher Richtung, mit einer **Vielzahl** an Tälern und Hochländern. Wunderschöne Strände am Pazifik, am Golf von Mexiko und der Karibikküste.



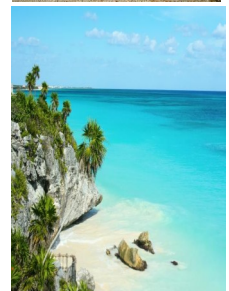
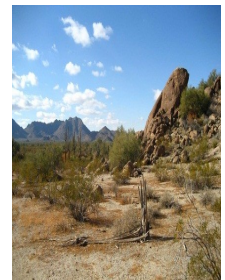
Klima

Mehr als die Hälfte des Gebietes Mexikos liegt südlich des **nördlichen Wendekreises**, sodass **mildes** Klima herrscht. Aufgrund seiner vielen Berge und Täler und seiner Entfernung zum Äquator, hat Mexiko eine Vielzahl von Klimazonen. Der Wechsel der Höhenlagen führt auch zu Wetterextremen in verschiedenen



Regionen des Landes.

In der **trockenen Hitze** des nördlichen Flachlands, kann die Temperatur am Tage schon einmal auf 40 Grad oder höher steigen, wiederum kühlt es nachts sehr stark ab. Im Gegensatz dazu weisen einige Küsten- und südliche Regionen **feuchte** und trockene Perioden auf. In ganz Mexiko scheint die Sonne nahezu das ganze Jahr über, ab und zu findet man auch Schnee in den nördlichen Gegenden und auf den **Berggipfeln**, was jedoch selten ist.



Unterteilung in Distrikte

Mexiko ist unterteilt in 31 Distrikte und die Hauptstadt, Mexiko-Stadt (Bundesdistrikt).



Belice:

Belize [be'li:z] ist ein Staat in Zentralamerika. Er war früher unter dem Namen Britisch-Honduras (offizieller Name: British Honduras) bekannt, welcher der Name der ehemaligen britischen Kolonie war.

Belize ist der einzige mittelamerikanische Staat, der Englisch als Amtssprache hat. Etwa ein Drittel der Bevölkerung von Belize haben afrikanische Vorfahren. Dadurch hat sich in diesem Staat eine eigenständige Kultur ausgebildet, die von den in den Nachbarstaaten

Bundesstaat	Hauptstadt
Aguascalientes	Aguascalientes
Baja California	Mexicali
Baja California Sur	La Paz
Campeche	Campeche
Coahuila	Saltillo
Colima	Colima
Chiapas	Tuxtla Gutiérrez
Chihuahua	Chihuahua
Durango	Durango
Bundesdistrikt	Mexiko-Stadt
Guanajuato	Guanajuato
Guerrero	Chilpancingo
Hidalgo	Pachuca
Jalisco	Guadalajara
Bundesstaat von Mexiko	Toluca
Michoacán	Morelia
Morelos	Cuernavaca
Nayarit	Tepic
Nuevo León	Monterrey
Oaxaca	Oaxaca
Puebla	Puebla
Querétaro	Querétaro
Quintana Roo	Chetumal
San Luis Potosí	San Luis Potosí
Sinaloa	Culiacán
Sonora	Hermosillo
Tabasco	Villahermosa
Tamaulipas	Ciudad Victoria
Tlaxcala	Tlaxcala
Veracruz	Jalapa
Yucatán	Mérida
Zacatecas	Zacatecas



SRE

CONSULADO DE MÉXICO
EN FRANKFURT

Citlaltépetl:

Der Citlaltépetl (auch Pico de Orizaba genannt) ist mit einer Höhe von 5.636 m der höchste Vulkan Nordamerikas sowie der höchste Berg Mexikos. Sein bis in den Sommer hinein verschneiter Gipfel ist an – seltenen – klaren Tagen noch aus einer Entfernung von 110 km für Schiffe im Golf von Mexiko sichtbar.

Popocatepetl:

Der Popocatepetl (Nahuatl: Popōcatepētl), zuweilen auch El Popo oder Don Goyo genannt, ist einer der sogenannten Zwillingsvulkane in Zentralmexiko. Seine derzeitige Höhe beträgt 5462 m, während seine kleinere Schwester Iztaccíhuatl aktuell auf 5286 m kommt.

Iztaccíhuatl:

Der Iztaccíhuatl (oder Ixtaccíhuatl, in neuer Nahuatl-Schreibweise Istaksiwatl, auch Iztactépetl bzw. Istaktepetl oder auch Mujer dormida (= schlafende Frau)) ist mit 5230 m der dritthöchste Berg Mexikos nach dem Citlaltépetl und dem Popocatepetl.

Vokabeln:

übersät mit salpicado de

Beschaffenheit calidad

t

Vulkane

Das Land ist **übersät** mit vielen Vulkanen, darunter noch einige aktive, die einen Teil der höchsten Berge bilden. Die **indigenen** Einwohner haben ihnen schon vor der Ankunft der Spanier Namen gegeben.

Die höchsten Berge Mexikos:

- **Citlaltépetl** („Berg der Sterne“) 5700 m
- **Popocatepetl** („Rauchender Berg“) 5452 m
- **Iztaccíhuatl** („Schlafende Frau“) 5286 m

Diese Berge sind das ganze Jahr über mit Schnee bedeckt und stellen eine interessante Herausforderung für Bergsteiger dar. Leider sind angesichts der unebenen **Beschaffenheit** der Berge keine Wintersportmöglichkeiten in Mexiko gegeben. Einige Vulkane und Teile der umgebenden Landschaft wurden zu

Nationalparks ernannt.



Parícutín

Einer der bekanntesten Vulkane der Welt befindet sich in Michoacán, der Vulkan Parícutín. Im Jahr 1943 pflügte ein Bauer sein Feld, als er ein **Rumpeln** unter seinen Füßen bemerkte und den **Rauch** sah, der über dem **gepflügten** Boden aufstieg. Innerhalb von 6 Tagen hatte der Vulkan

152 m an Höhe zugenommen und zwei Dörfer bis auf die **Kirchtürme** mit seiner Asche bedeckt. Später wuchs er bis über 450 m. Wissenschaftler aus aller Welt kamen nach Mexiko um die **Geburt** eines neuen Vulkans mitzuerleben.

Kupfer-Canyon

Die tiefste **Schlucht** im ganzen nordamerikanischen Subkontinent ist die in Chihuahua, Mexiko. Es handelt sich um den Nationalpark des Kupfer-Canyons, der trotz der Wüstenlage eine reiche Vegetation und Bäume hat. Der Canyon ist nach der Farbe der Felsen, die ihn bilden, benannt.





SRE
CONSULADO DE MÉXICO
EN FRANKFURT

Flüsse, Seen und Wasserfälle



Der längste Fluss Mexikos ist der **Rio Bravo**, der mit mehr als der Hälfte seiner Länge an die USA grenzt und zugleich die Grenze bildet. Fast alle mexikanischen Flüsse **entspringen** in einer der beiden wichtigsten Gebirgsketten – der westlichen bzw. der östlichen Sierra Madre.

Flüsse im Westen, wie der Yaqui oder der Lerma, fließen in den Pazifischen Ozean, während die im

Osten, wie der Usumacinta und der Pánuco, in den Golf von Mexiko fließen.

In den südlichen Staaten wie Quintana Roo und **Yucatán** entstehen im **porösen** Kalkstein **unterirdische** Flüsse, die in die Karibik fließen. Wenn die Wände dieser Höhlenflüsse einstürzen, entstehen Cenotes, natürliche **Quellen**.

Wisst ihr übrigens welches
weltbewegende
Naturphänomen sich auf der
Halbinsel **Yucatán** vor 65
Millionen Jahren zugetragen

Regionale Wirtschaft

Die meisten Mexikaner leben in Städten und arbeiten in den Bereichen der Dienstleistung, dem Handel oder der Produktion. In den Regionen entlang der Grenze zu den USA haben sich viele Städte sehr stark zu Industriestädten entwickelt, was viele Mexikaner bewegt hat dort hinzuziehen um nach einer Arbeit zu suchen. Städte wie **Monterrey** (im Bundesstaat Nuevo



Monterrey, auch als „La Sultana del Norte“ bekannt.

León) wurden zu Produktionsstätten von **Kraftfahrzeugen**, Stahl und Glas. Das Banken- und Finanzzentrum befindet sich in Mexiko-Stadt, Guadalajara und Monterrey. Bergbau findet man vor allem in Zacatecas, dort wird viel Silber, Kupfer, Blei und Zink hergestellt.

Aber fast ein Drittel der Mexikaner lebt auf dem Land, wo man noch von der Landwirtschaft lebt. In den südlichen Staaten wie Oaxaca und Chiapas arbeiten viele Mexikaner in der Textilindustrie, Landwirtschaft oder im traditionellen Handwerk.

Es gibt große Ölfelder am Golf von Mexiko, wie zum Beispiel in den Staaten Campeche und Veracruz. Einige Städte konnten sich dank der Ölförderung, -raffinerie und

Rio Bravo:

Der Rio Grande (wie er in den USA heißt) bzw. der Río Bravo del Norte, oder verkürzt Río Bravo (wie er in Mexiko heißt), ist ein Strom in diesen beiden Staaten Nordamerikas. Beide Bezeichnungen sind spanischen Ursprungs: Río Grande bedeutet „Großer Fluss“, Río Bravo (del Norte) bedeutet „Wilder Fluss (des Nordens)“.

Monterrey:

Monterrey liegt im Nordosten von Mexiko und ist die Hauptstadt des mexikanischen Bundesstaates Nuevo León. Die Stadt hatte 2010 etwa 1,13 Millionen Einwohner.

Vokabeln: weiterverar- beitung.

Rauch	humo
pflügen	arar
Kirchturm	torre de iglesia
Geburt	nacimiento
Schlucht	garganta
entspringen	nacer (río)
porös	poroso
unterirdisch	subterráneo
Quelle	fuelle



SRE
CONSULADO DE MÉXICO
EN FRANKFURT

Yucatán:

Der Bundesstaat Yucatán ist eine Halbinsel mit tropisch heißem Klima. Sie zieht die Grenze zwischen dem Golf von Mexiko und dem karibischen Meer. Vor der Küste Yucatáns schlug vor etwa 65 Millionen Jahren ein riesiger Meteorit ein und verursachte einen 200 km großen Krater. Durch den Aufschlag gerieten Unmengen von Staub in die Erdatmosphäre, was die Sonneneinstrahlung behinderte und die Temperaturen somit deutlich sanken. Dieser Meteoriteneinschlag könnte außerdem das Aussterben der Dinosaurier herbeigeführt

Flora und Fauna



Welchen Ort wählt der Grauwal aus, um seine Junge zu gebären?

Wo ist das Große Maya Riff (Gran Arrecife Maya)?

Wo findet man Seekühe in Mexiko?

Vokabeln:

gebären	parir
Riff	arrecife
Seekuh	vaca marina
Artenvielfalt	diversidad de especies
Säugetier	mamífero
Niederlande	Países Bajos
brüten	empollar

Mexiko gehört zu den Ländern mit der größten **Artenvielfalt** und beherbergt ca. 1.000 Vogelarten, 1.500 **Säugetiere**, Reptilien und Amphibien. Wissenschaftler schätzen, dass fast 15 % der Flora und Fauna Mexikos nirgendwo sonst auf dieser Welt zu finden sind, während 70 % aller bekannten Flora und Fauna in Mexiko vertreten sind. Die Gesamtheit der mexikanischen Nationalparks ist vergleichbar mit der Größe von Belgien und den **Niederlanden**. Es sind Naturschutzgebiete, die durch das Gesetz vor Entwicklung oder Anbau geschützt sind. Einige Naturgegenden faszinieren mit ihrer Schönheit, andere durch die seltenen Tierarten, die dort leben oder **brüten**.



SRE
CONSULADO DE MÉXICO
EN FRANKFURT

Schutz der bedrohten Arten

Die Menschen **zerstören** viele **Lebensräume** von seltenen Tieren und viele sind schon vom **Aussterben bedroht**. Dies passiert aufgrund von **Überfischung** der Meere sowie die **Jagd** und die Zerstörung der Lebensräume aufgrund von u.a. chemischen **Verschmutzungen**.

Der **Monarchfalter** ist einer der bedrohten Arten. Im Winter fliegen die **Falter** von den USA und Kanada über 3.000 Meilen bis nach Mexiko, wo wärmere Temperaturen herrschen.

In den Bundesstaaten Mexikos wie Michoacán, wurden **Oyamel-Bäume** zur Weiterentwicklung der Region abgeholzt, an diesen **überwinterten** die Monarchfalter. In den letzten Jahren wurden die Falter und ihre Lebensräume geschützt, indem man ihre Bäume und Lebensräume erhalten hat.

Vielfältige Meereswelt

Delphine sind eine sehr bedrohte Art in Mexiko. Die Anzahl der Delphine an den Küsten Mexikos geht leider stark zurück weil die Delphine in die Netze von Thunfisch-Fischern geraten und sich dort verfangen. Der Thunfischfang ist wichtig für die Menschen in den Küstenregionen. **Heutzutage** haben die Fischer ihre Fischfang Methoden geändert, so dass sie weiterhin Thunfische fischen können und gleichzeitig die Delphine schützen und nicht in Gefahr bringen.



Monarchfalter:

Der Monarchfalter (*Danaus plexippus*) oder Amerikanische Monarch ist ein auffällig orange und schwarz gezeichneter Schmetterling (Tagfalter) aus der Familie der Edelfalter (Nymphalidae). Er ist in Amerika weit verbreitet und hat sich im 18. Jahrhundert über den Südpazifik bis nach Australien ausgebreitet. Der Monarchfalter ist der am besten erforschte Schmetterling Nordamerikas

Oyamel-Bäume:

Der Oyamel-Baum ist eine Tanne, die in südlichen Landesteilen Mexikos beheimatet ist. Sie wächst meist auf vulkanischen Böden und zeichnet sich durch besonders lange Nadeln aus.

Vokabeln:

zerstören	destruir
Lebensraum	hábitat
Aussterben	extinción
bedrohen	amenazar
Überfischung	sobrepesca
Jagd	caza
Ver- schmutzung	contaminación
Falter	mariposa
überwintern	invernar
heutzutage	hoy en día



SRE

CONSULADO DE MÉXICO
EN FRANKFURT

Es gibt zehn Arten von Wasserschildkröten, die im Pazifik, im mexikanischen Golf und an der karibischen Küste ihre Eier legen. Die Eier mitzunehmen oder zu verkaufen ist eine **Straftat**, daher gibt es an manchen Küstengebieten verstärkten **Schutz**, damit die Babyschildkröten auch überleben können.



werden
Strand zu
um die Eier
dann

Wenn die **Schildkröten** ihre Eier legen, diese von **Tierschützern** vom öffentlichen speziell eingezäunten Feldern gebracht, vor Nesträubern zu schützen. Wenn sie **geschlüpft** sind, bleiben sie sich selbst überlassen. Sie wählen den Weg zum Meer, und werden **auf Schritt und Tritt** von den Tierschützern vor Ort beobachtet. Wenn man sie **aus den Augen lassen** würde, würden viele Schildkröten von **Raubtieren** gefressen werden, bevor sie das Meer erreichen.

Im Pazifik paart sich der **Grauwal** und bekommt seine Junge vor der Küste von Baja California. Die Wale kommen jedes Jahr vom kalten Meer in Kanada und den USA zur Lagune *Ojo de Liebre*, in der Besucher ihr **Paarungsverhalten** beobachten können. Dieses Gebiet wurde nun zum Wal-Schutzgebiet ernannt. Mexiko verbietet **Walfang** in seinen Gewässern, auch wenn Waljagd keine Tradition dort hat.



Vokabeln:

Straftat	delito
Schutz	protección
Schildkröte	tortuga
Tierschützer	protector de animales
schlüpfen	salir (del huevo)
auf Schritt und Tritt	a cada paso
etw. aus den Augen lassen	perder de vista a algo
Raubtier	depredador
Grauwal	ballena gris
Walfang	pesca de la ballena
Korallenriff	arrecife de corales
Steinschlag	caída de piedras
Laichplatz	lugar de freza

Mexiko ernannte das **Korallenriff** im Karibischen Meer zum Schutzgebiet. Das Große Maya-Riff (Gran Arrecife Maya) gehört zur Yucatán-Halbinsel auf der Seite der Insel Cozumel, eine Insel im Süden Cancuns. Dieses Riff ist das zweitgrößte der Welt und bietet seltenen Tierarten und schwarzen Korallen Lebensraum. Das Riff wird für seine große Vielfalt an Tierarten bewundert und ist wichtig, um die Küste vor **Steinschlägen** zu schützen. Außerdem stellt es den **Laichplatz** von mehr als 200 tropischen Fischarten dar.



Das große Maya-Riff an der Küste des karibischen Meers



SRE
CONSULADO DE MÉXICO
EN FRANKFURT

Das Sian Kaan Gebiet

Sian Kaan ist ein Gebiet, das auf Tropenwald, Dschungel, **Sumpf**, **Mangrove**, Lagunen und **flachen** Ozeanbereich an einem Korallenriff aufgebaut wurde. Es ist bekannt für seine 62 Cenotes oder natürliche **Brunnen**. Einige von den am meisten vom Aussterben bedrohten Säugetierarten leben hier so wie der Tapir, die Seekuh, **Wildkatzen** wie der Jaguar, Puma, **Ozelote** und **Jaguarundis** bewohnen dieses Gebiet.

Es gibt außerdem **Klammeraffen**, **Weißwedelhirsche** und 300 Vogelarten wie z.B. **Störche**, **Schneesichler**, den fast ausgestorbenen **Jabiru**, Tukane und **Papageien**. Reptilien wie Krokodile und Meeresschildkröten sind hier aber auch **heimisch**.

Die Präsenz der Tierarten variiert je nach Region. Hier siehst du eine kurze Auflistung: Im Regenwald gibt es Wildkatzen wie den Ozelot, Jaguar und Jaguarundi; andere Säugetiere wie **Gürteltiere**, Tapire und Gespenster**fledermäuse**; Vögel wie Adler, Tukane, Papageien, Kolibris und den berühmten und seltenen Quetzal. In Flüssen und Lagunen und deren Umgebung finden wir Reptilien wie Krokodile und andere Arten wie z.B. Schlangen; und natürlich eine Vielzahl von Insekten und **Spinnen** (u.a. die **Gottesanbeterin**).

In der **gemäßigten Zone** (normale Temperaturen) haben sich Säugetiere wie **Stinktiere**, Gürteltiere, Coyoten; Reptilien wie Leguane, Schildkröten und Axolotl (Schwanzlurch); Vögel wie der mexikanische **Falke**, Chachalaca, Zenzontle und verschiedene Kolibris an eine lange Trockenzeit mit gelegentlichem Sommerregen angepasst.

Im Wald hausen Säugetiere wie z.B. Waschbären, Cacomixtle, Eichhörnchen, Pumas, **Braunbären**, Opossums, **Hirsche** und **Eulen**.

In trockenen Gebieten im Norden haben sich vor allem Tiere wie Skorpione, Kängururatten und **Klapperschlangen** (13 von 15 amerikanische Arten davon leben in Mexiko) an die extreme Hitze und die **Vegetationsknappheit** gewöhnt.



Das ist der berühmte Quetzal

Schneesichler:

Der Schneesichler gehört zur Familie der Ibis. Er hat ein sehr großes Verbreitungsgebiet. Seine Brutgebiete liegen in Nord-, Mittel-, Südamerika sowie in der Karibik.

Jabiru:

Der Jabiru zählt zur Familie der Störche. Typisch ist der tiefschwarze obere Teil des Kopfes sowie der lange Schnabel. Das Verbreitungsgebiet dieser Storchart liegt in den tropischen und subtropischen Regionen Mittel- und Südamerikas.

Vokabeln:

Sumpf	pantano
Mangrove	manglar
Brunnen	pozo
Wildkatze	gato montés
Klammeraffe	arroba
Weißwedelhirsch	venado de cola blanca
Storch	cigüeña
Schneesichler	Eudocimus albus
Papagei	loro
heimisch	endémico
Gürteltier	armadillo
Fledermaus	murciélago
Spinne	araña
Gottesanbeterin	mantis religiosa
gemäßigte Zone	zona templada
Stinktief	mofeta
Falke	halcón
Braunbär	oso pardo
Hirsch	ciervo



SRE

CONSULADO DE MÉXICO
EN FRANKFURT

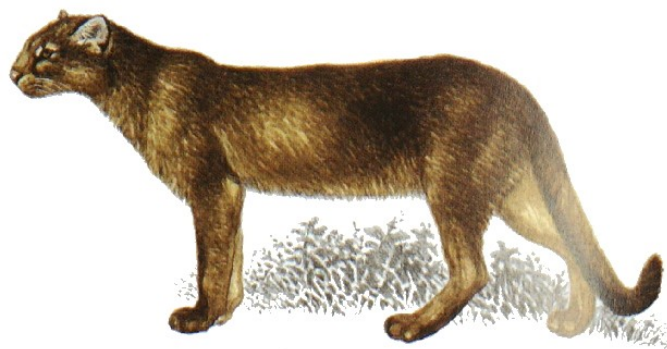
Tierarten, die nur in Mexiko vorkommen

Der Coatimundi ist wie ein **Waschbär**, nur das er einen langen, schmalen Schwanz und eine lange, nach oben gezogene **Schnauze** hat. Er lebt in Gruppen meistens mit mehr als 10 **Artgenossen** zusammen.



Der Ozelot ist eine **gefleckte** Katze und wiegt ca. 10 bis 15 kg.

Der Jaguar ist die größte Wildkatze Nordamerikas. Der Jaguar ist stark und wild und wurde von den früheren Kulturen in Mexiko als Gott angebetet. Dieser ist nicht zu verwechseln mit dem Jaguarundi. Dieser gehört zur Familie der Katzen, aber sieht eher aus wie ein **Wiesel** und im Gegensatz zu den meisten Katzen schwimmt er gerne.



Das ist ein Jaguarundi - diese Katzenart kommt nur in Mexiko vor

Vokabeln:

Eule	lechuza
Klapperschlange	crotalo
Vegetationsknappheit	escasez de vegetación
Waschbär	oso lavador
Schnauze	hocico
Artgenossen	congénere
Gefleckt	manchado
Wiesel	comadreja

Der Cacomixtle (auch **Ringelschwanz** genannt) ist bekannt für seinen langen, **buschigen**, schwarz weiß geringelten Schwanz. Er ist ungefähr so groß wie eine Katze und springt durch die Wälder wie ein **Eichhörnchen**.



Vokabeln:

Ringelschwanz cola enroscada

buschig peludo

Eichhörnchen ardilla



SRE
CONSULADO DE MÉXICO
EN FRANKFURT

Beringia:

Beringia war eine durchgängige Landbrücke zwischen Nordamerika und Asien, über die vermutlich die ersten Menschen nach Nordamerika eingewandert sind. Beringia befand sich im Nordrand des heutigen Beringmeers und ist nicht zu verwechseln mit der Beringbrücke am Südrand dieses heutigen Meeres.

Mesoamerika:

Mesoamerika ist die Bezeichnung für einen Siedlungsraum, in dem im Wesen gleiche Hochkulturen lebten. Zu dem Gebiet Mesoamerikas gehören die heutigen Staaten Mexiko, Belize, Guatemala, El Salvador, Honduras, Nicaragua und

Vokabeln:

Landbrücke istmo

Ackerbau agricultura

sesshaft sedentario

Die Geschichte

Präkolumbianische Geschichte – Die Zeit vor der Entdeckung Amerikas

Der Ursprung der ersten Mexikaner

Die ersten Bewohner kamen wahrscheinlich von Asien nach Amerika, vermutlich indem sie eine **Landbrücke** namens **Beringia** überquerten, die zu der damaligen Zeit (Eiszeit) in der Beringstraße existierte.



Die Asiaten bewegten sich buchstäblich auf glattem Eis, als sie nach Amerika kamen.

Sie reisten über Alaska, Kanada, die USA ins heutige Mexiko. Verschiedene Stämme ließen sich in verschiedenen Regionen nieder, all dies geschah vor ca. 40.000 Jahren.

Aridoamerika, Oasisamerika und Mesoamerika

Vor tausenden von Jahren entwickelten sich drei unterschiedliche Regionen in Mexiko. Der Anthropologe Paul Kirchhoff (1900-1972) nannte diese **Mesoamerika**, Aridoamerika und Oasisamerika (s. Karte rechts). Sie unterschieden sich nicht nur klimatisch, sondern auch kulturell.

Aridoamerika wurde die sehr trockene Region in den nördlichen Teilen des heutigen Mexikos sowie südlichen Teilen Nordamerikas genannt. Hier lebte eine Gesellschaft, die sich der Jagd und dem Sammeln von Früchten widmete.

Oasisamerika bestand aus trockenen sowie halbtrockenen Gebieten und umfasste, wie der Name schon sagt, kleine Oasen. Diese boten die Möglichkeit des erfolgreichen **Ackerbaus**. Oasisamerika wurde von Nomaden und später von **sesshaften** Völkern bewohnt, welche die Landwirtschaft entwickelten.



Aridoamerika Oasisamerika
Mesoamerika

Mesoamerika erlangte seinen Namen aufgrund der Lage zwischen Nord- und Südamerika. Diese Region weist eine große **Vielfalt** von Klimazonen auf und ist reich an Wasser. Diese Tatsache diente der Entwicklung der Landwirtschaft sowie der **Ansiedlung** von ersten Dörfern.

Außerdem führte sie dazu, dass vor rund 2.500 Jahren v.Chr. Völker aus Arido- und Oasisamerika in den Süden nach Mesoamerika zogen, welches den Großteil der heutigen Mexikanischen Republik ausmacht. Das günstige Klima erlaubte ihnen sich niederzulassen und das Kultivieren von Land zu erlernen während die Völker im Norden weiterhin als **Nomaden** umherzogen. Oasisamerika wurde erst ab 500 v.Chr. bevölkert.

Die Prähispanischen Kulturen Mexikos – Die Kulturen bevor die Spanier kamen

Die prähispanischen Kulturen Mexikos haben aus dem Land das gemacht, was es heute ist. Es gab keine bestimmte Kultur in Mexiko, stattdessen existierten viele Kulturen und Völker gleichzeitig in verschiedenen Regionen Mexikos und Mittelamerikas, darunter unter anderem

Olmeken, Teotihuacanen, **Maya**, **Mixteken**, Zapoteken, Taraskans, Totonacs und die **Azteken**.

Die Olmeken (1150-300 v.Chr.)

Die Olmeken lebten im feuchten Flachland im Süden von Veracruz und Tabasco entlang der Golfküste. Das Wort **Olmeken** bedeutet „Bewohner im Land des

Kautschuk“. Die Olmeken waren große **Bildhauer**, entweder schnitzten sie kleine Jade-Figuren oder gigantische Basalt-Monumente. Jade war für sie ein **Edelstein**.



Eine Baby-Figur
aus Jade

Vokabeln:

Vielfalt	variedad
Ansiedlung	asentamiento
Nomade	nómada
Kautschuk	caucho
Bildhauer	escultor
Edelstein	piedra preciosa



SRE
CONSULADO DE MÉXICO
EN FRANKFURT

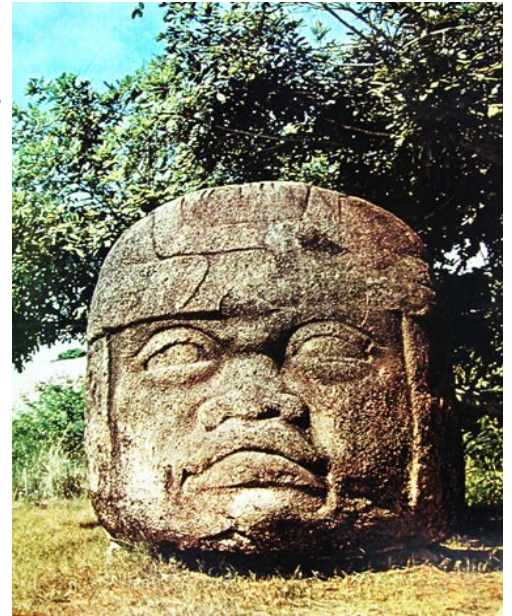
Die Olmeken und ihre Künste

Sie wurden bekannt durch das **Schnitzen** von immensen Menschenköpfen aus Stein, welche sie ohne **Metallwerkzeuge** erschufen, manche wiegen mehr als 50 Tonnen. Der größte Kopf ist 3,40 m hoch. Bis 1994 wurden 17 von diesen riesigen Köpfen entdeckt.

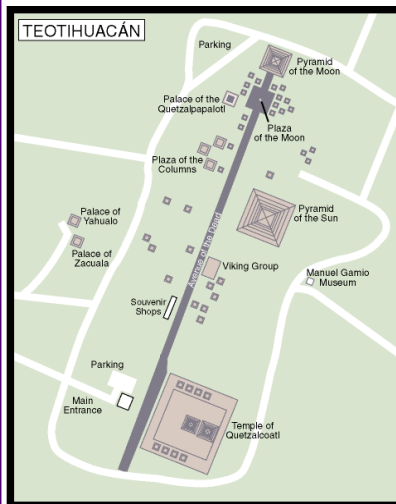
Die Olmeken trugen diese Steine ungefähr 100km weit. Niemand weiß, wie sie dies geschafft haben. Man glaubt, dass sie die Steine irgendwie zum nächstgelegenen Strom geschafft haben und von dort auf **Flößen** im Coatzacoalco-Fluss transportiert

wurden. Stell dir vor, welche Kraft diese Menschen haben mussten!

Die riesigen Köpfe stellten wahrscheinlich **Herrscher**, Krieger oder Athleten dar. Sie trugen **Helme** wie die Spieler von American Football, weshalb davon ausgegangen wird, dass diese Skulpturen Spieler eines alten Ballspiels darstellen, dass von den Olmeken und anderen Kulturen Mexikos gespielt wurde. Die Olmeken entwickelten einen Kalender und beeinflussten spätere Kulturen, wie die **Azteken**, Mixteken, Totonaken und **Mayas**.



Hier siehst du nur einen der 17 riesigen Menschenköpfe. Sie waren bis zu 50 (!) Tonnen



Die graue Straße, die du hier siehst, wird als Hauptstraße, oder auch „Die Allee des Todes“ bezeichnet.



Den Tempel, den du hier siehst, wurde für den Schöpfergott Quetzalcoatl erbaut.

Vokabeln:

schnitzen	tallar
Metallwerkzeug	herramienta de metal
Floß	balsa
Herrscher	soberano
Helm	casco

Teotihuacan

Teotihuacan ist eine alte Stadt, die um 200 n.Chr. im Tal von Mexiko gegründet wurde. Teotihuacan bedeutet „die Stadt der Götter“ und liegt ca. eine Autostunde nördlich von **Mexiko-Stadt**.

Man glaubte, dass dort die Götter geschaffen wurden, weshalb viele **Pilger** dorthin kamen um den Ort zu besuchen. Vor der **spanischen Eroberung** hatte Teotihuacan ca. 150.000 Einwohner und war somit die wahrscheinlich größte Stadt **Mesoamerikas**.



Teotihuacan heute

Teotihuacan wird als eine der **atemberaubendsten** Städte auf dem amerikanischen Kontinent angesehen. Auch heute kann man noch die Hauptstraße und die **Allee** des Todes entlang laufen oder die Mond- oder Sonnenpyramide besteigen, welche ähnliche **Größenverhältnisse** wie die Pyramiden in Ägypten aufweisen. Der Tempel des **Quetzalcoatl** ist mit großen, eingeschnitzten, gefiederten Schlangenköpfen verziert.

Die Einwohner Teotihuacans 100 v.Chr. – 750 v.Chr

Die Einwohner Teotihuacans richteten Tempel, Monumente, Straßen und Viertel nach ihren Beobachtungen in der Astronomie aus.

Sie benutzten Obsidian – das ist ein schwarzer Vulkanstein – für den Handel, Schnitzwerkzeug oder Ornamente. Die Einwohner Teotihuacans hatten großen Einfluss auf spätere Kulturen und es gibt Beweise dafür, dass sie bis nach Guatemala reisten.

Das beliebte Spiel mit dem Ball

Was ist dieses Ballspiel und wie wird es gespielt?

Es handelte sich hierbei um ein Spiel, das von zwei Teams mit einem **Kautschukball** in einem **rechteckigen** Spielfeld, welches von Steinwänden umgeben war, gespielt wurde. Die Spieler durften nur ihre **Ellbogen**, **Hüften** und **Knie** benutzen, um den Ball zu spielen. Das Ziel war es, den Ball in den runden Steinring, der sich oben an jeder der vier Steinwände befand, zu spielen. **Verletzungen**, die sich die Spieler teilweise **zuzogen**, waren oft tödlich, weshalb sie sich schwere Schutzausrüstungen anlegten.

Kautschukball:

Bei dem Ballspiel versuchten zwei Mannschaften mit je drei bis sieben Spielern einen Kautschukball, dessen Größe vom Tennisball bis zum Fußball reichte, durch einen Ring zu schießen, wobei der Ball nur mit Hüften, Knien, oder Ellenbogen, nicht aber mit den Händen berührt werden durfte und bis zu 3 kg wog.

Vokabeln:

Pilger	peregrino
atemberaubend	impresionante
Allee	avenida
Größenverhältnis	proporción
rechteckig	rectangular
Ellbogen	codo
Hüfte	cadere
Knie	rodilla
sich eine Verletzung zuziehen	producirse una herida



SRE
CONSULADO DE MÉXICO
EN FRANKFURT

Das Spiel – Ein Fest des Volkes

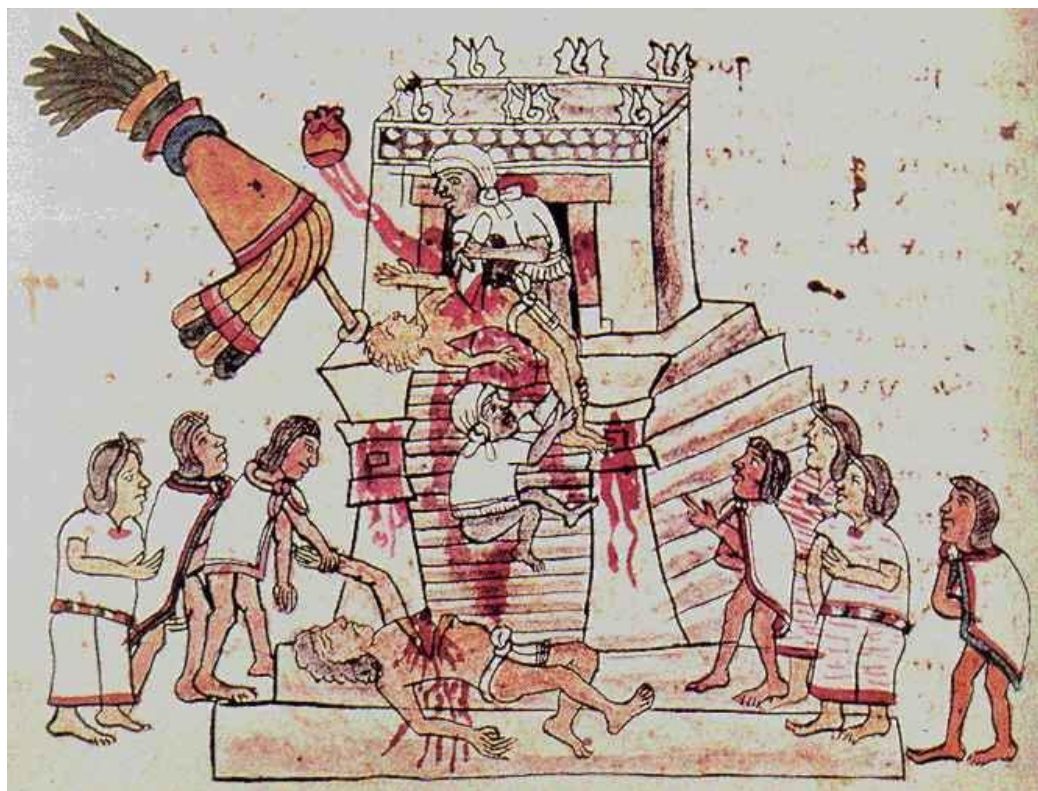
Hintergründe über das Spiel werden noch von Archäologen untersucht. Es gibt bis jetzt zwei Erklärungen bezüglich des Spieles.

1. Das **Gewinnerteam** konnte Kleider oder **Schmuck** von den **Zuschauern** verlangen, welche an diesem Tag meist die **wertvollsten** und elegantesten Kleider trugen, die sie besaßen.
2. Es handelte sich um ein religiöses Spiel, bei dem nach dem Spiel das **Verliererteam** in einer Zeremonie einem Gott **geopfert** wurde.

Verschiedene Versionen des Spiels gibt es noch heute im Nordwesten Mexikos und in Oaxaca zu sehen.



So sah das Spielfeld des Ballspiels ungefähr aus.



Das Verliererteam wurde nach dem Ballspiel geopfert.

Vokabeln:

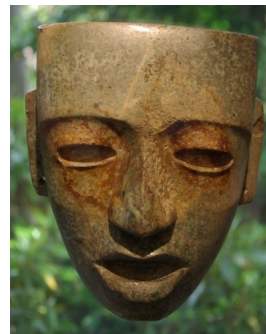
Schmuck	joyas
Zuschauer	espectador
wertvoll	valioso
opfern	sacrificar

Das Aztekenreich

Die Azteken – Wer oder was ist das?

Was die Allgemeinheit denkt:

Wenn das Wort Mexiko fällt, denken viele Menschen an das Aztekenreich. Sie denken an bunte **Kostüme** oder riesige **Pyramiden** im Herzen Mexikos und an die Menschen in der Vergangenheit, die **mutig** gegen die Eroberung durch die Spanier gekämpft haben. Die Besucher der heutigen Mexiko-Stadt freuen sich zu Recht auf die **Überreste** des damaligen **Tenochtitlan**, heute **Mexiko-Stadt**. **Tenochtitlan** war damals die Hauptstadt der Azteken, einem alten Volk Mexikos.



Fakten und Legenden:

Die Azteken wurden früher *mexicas* genannt. Da denkt ihr euch bestimmt: Das klingt ja ähnlich wie Mexiko! Damit liegt ihr richtig, denn tatsächlich stammt Mexiko von *mexicas* ab, da die Azteken die Ureinwohner von Mexiko waren. Am Anfang ihrer Geschichte lebten die Azteken im Westen bzw. Nordwestens Mexiko, in **Aztlan**. Doch der Sonnengott **Huitzilopochtli** befahl ihnen eine neue Stadt zu gründen. Er sprach Folgendes: „Ihr wisst, wann ihr euer Ziel erreicht habt, wenn ihr einen Adler auf einem **Nopalkaktus** sitzend entdeckt, der eine Schlange in seinem Schnabel hält.“ Nach hundert Jahren und einigen erfolgreichen Kämpfen gegen die Einwohner des Gebietes kamen die Azteken schließlich im **Tal** von Mexiko an und erbauten eine Stadt namens **Tenochtitlan**, die heutige Hauptstadt Mexikos.

Tenochtitlan:

Tenochtitlan war vom vierzehnten bis Anfang des sechzehnten Jahrhunderts die Hauptstadt des Reiches der Azteken, bis sie durch die spanischen Konquistadoren erobert und zerstört wurde. Vermutlich lebten bei ihrer Entdeckung zu Beginn des 16. Jahrhunderts über einhunderttausend Menschen in der Stadt. Sie war damit die größte Stadt des amerikanischen Kontinents und eine der größten weltweit. Ihre Überreste sind fast vollständig von der heutigen mexikanischen Hauptstadt Mexiko-Stadt überbaut. Die wenigen verbliebenen Ruinen im modernen Stadtzentrum gehören seit 1987 zum

Vokabeln:

Kostüm	disfraz
mutig	valiente
Überrest	vestigio
Tal	valle



SRE
CONSULADO DE MÉXICO
EN FRANKFURT

Aztlan:

Aztlán ist nach der Legende die ursprüngliche Heimat der Azteken. Die Azteken bezeichneten sich selbst üblicherweise als *Mexica*, aber in Bezug auf ihre Herkunft nannten sie sich *Azteca* (Singular: *Aztecatl*), „die aus Aztlán“. *Aztlán* wurde beschrieben als Insel in einem See. Von dort aus sollen die Azteken, angeführt von ihrem Gott Huitzilopochtli, zum Tal von Mexiko gewandert sein, wo sie auf einer Insel im Texcoco-See die Stadt

Die Aztekenhauptstadt Tenochtitlan:

Eine Ankunft in Tenochtitlan:

Früher muss es wohl ein **wahrhaftig** beeindruckender **Anblick** gewesen sein, in **Tenochtitlan** anzukommen und auf den großen Tempel, der über alle umliegenden Häuser und Gebäude hinausragte. **Tenochtitlan** ist auf Kanälen erbaut worden. Die Pyramide hatte zwei kleine Zwillingstempel auf der Spitze. Einer von den Tempeln war dem Sonnengott **Huitzilopochtli** gewidmet, und der andere Tempel dem Regengott Tlaloc. Im Zentrum der Stadt gab es ein Spielfeld, wo Zuschauer zwei Teams bei einem Ballspiel zuschauen konnten. Dieses Spiel dauerte sehr lange, da es eine sehr schwierige Sportart war. Die Köpfe des Verliererteams wurden den Göttern bei einer **Opferzeremonie** geopfert.



Die Bewohner Tenochtitlans:

Die **Adeligen** unter den Azteken lebten für gewöhnlich in Palästen hinter dem Zeremonienbereich. Die Handwerker und Arbeiter lebten im Außenbereich der Stadt. Durch erhöhte Fußwege war es den Bewohnern **Tenochtitlans** möglich auf die benachbarten Inseln zu gelangen. Die Inseln dienten den Azteken zum Anbau **landwirtschaftlicher Produkte**, da Land in **Tenochtitlan** eher weniger vorhanden war. Also erschafften die Azteken Inseln, auch **chinampas** genannt, welche sie aus **Binsen** webten und mit **Schlamm** bedeckten. Damit die Inseln nicht auseinander fielen, pflanzten sie Bäume namens *ahuejotes* (eine Art Weidenbaum) auf ihnen.



Vokabeln:

wahrhaftig	verdadero
Anblick	vista
Opfer	sacrificio
Adelige	nobles
Binsen	juncos
Schlamm	lodo

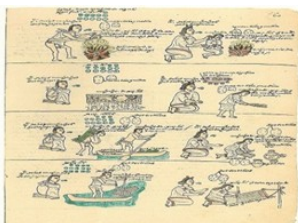
Kultur, Bildung und Religion der Azteken:

Die Landwirtschaft und das Essen:

Die Azteken bauten viele verschiedene Dinge, wie Mais, Chili, Kürbisse, Tomaten, Bohnen, Tabak, Kakao oder **Nopalkakteen**. Schon damals waren die **Tortillas** das Hauptnahrungsmittel, die oft mit Chili oder Bohnen serviert wurden. Genussmittel für die Azteken waren Kakaogetränke, welches auch der Spanier **Hernan Cortes** für sich in Mexiko entdeckte und nach Europa brachte, und Fleisch (Nackthund–Xoloitzcuintle, Truthahn), sowie Fisch von den Küsten Mexikos, oder **Frösche**, **Wasserschlangen**, Enten und **Fischreiher** aus den Seen.



So muss es bei den Azteken wohl auf dem Markt ausgesehen haben.



Die Bildung:

Die Kinder der nicht-adeligen Familien wurden ab dem Alter von drei Jahren zuhause **erzogen**. Die Jungen wurden von den Vätern, und die Mädchen von den Müttern erzogen. Die adeligen Kinder in **Tenochtitlan** durften erst ab dem Alter von 15 Jahren die sogenannte **Calmecac-Schule** besuchen. Dort wurden sie entweder zu Priestern oder zu Politikern ausgebildet. Man lehrte sie dort Medizin, Astronomie, Schrift, Literatur, kalendarische **Berechnungen**, Geschichte, Philosophie, Recht, Militärstrategien und Regierungsformen/Verwaltung.

Die Jungen aus der Mittelschicht gingen auf eine andere Schule, die **Telpochalli**, wo sie lernten, wie man Ornamente mit **Federn** herstellt und Steine bearbeitet (Bildhauerei) und man schulte sie zu Kriegern. Die Mädchen wurden zu Priesterinnen ausgebildet, lernten zu **stricken** und wie man mit der Feder umgeht, um religiöse Werke zu erschaffen.

Huitzilopochtli:

Huitzilopochtli, auch Uitzilopochtli oder Vitzliputzli („Kolibri des Südens“ oder „Der des Südens“ oder „Kolibri der linken Seite/Hand“) war in der aztekischen Mythologie der Kriegs- und Sonnengott und Schutzpatron der Stadt Tenochtitlán. Dargestellt wird diese Figur mit einem Jaguarkopf, der durch Hörner oder einem Federbusch geschmückt ist. In der linken Hand hält das Gottwesen einen Schild und einen Lorbeerzweig und in der anderen Hand einen Stab. Die Füße haben gespaltene Klauen, den Ziegenfüßen nachempfunden. Auf dem Rücken sind den Fledermausflügeln ähnliche Flügel und bauchseitig ein hässliches

Vokabeln:

Frosch	rana
Wasserschlang	serpiente
e	marina
Fischreiher	garza real
erziehen	educar
Berechnung	cálculo
Feder	pluma
stricken	tejer



SRE

CONSULADO DE MÉXICO
EN FRANKFURT

Chinampas:

Chinampas sind Flöße aus Rohrschilf-Flechtwerk. Sie wurden im alten Mexiko als schwimmende Anbauflächen an den Ufern von flachen Seen benutzt. In der Region um Xochimilco kann man bis heute noch Reste dieses ungewöhnlichen Landwirtschaftssystems

Codes:

Aztekencodes sind Bücher, die von den präkolumbianischen und den kolonialen Azteken geschrieben worden sind. Diese Codes beinhalten einige der besten Quellen über die Aztekenkultur. Die präkolumbianischen Codes unterscheiden sich von den europäischen dadurch, dass sie überwiegend bemalt sind; sie wurden nicht dazu erschaffen die gesprochenen oder geschriebenen Erzählungen zu repräsentieren. Die kolonialen Codes beinhalten nicht nur aztekische Piktogramme, sondern auch das klassische Nahuatl (in lateinischen Buchstaben),

Vokabeln:

Baumrinde	corteza
Hirschhaut	piel de ciervo
Flut	marea alta
Erdbeben	terremoto
Fruchtbarkeit	fertilidad

Das Zahlensystem der Azteken:



Die Codes findet man noch heute in
Dresden

Die Azteken zählten in 20-er Einheiten und nicht in 10-er. Ein Symbol stand für zwanzig, vier Symbole also für 80. Andere Symbole wurden für größere Einheiten benutzt, wie zum Beispiel die Feder für die Zahl 400.

Die Aztekencodes:

Die Azteken schrieben Codes, die bis heute noch bestehen und zu finden sind. Es waren Bildzeichen, die auf Baumrinden oder Hirschhaut geschrieben wurden. Damit wurden Kinder erzogen und historische Ereignisse in Erinnerung gerufen.



Der Sonnenstein der Azteken:

Die Azteken glaubten, dass die Welt in der Vergangenheit vier Mal zerstört wurde, einmal durch Jaguare, Wind, Feuer und Flut. Der Sonnenstein stellt neben diesen vier Welten auch eine fünfte Welt dar, nämlich unsere heute, die durch ein Erdbeben zerstört werden wird. Der Stein, der heute im Nationalmuseum für Anthropologie zu begutachten ist, wurde Sonnen- bzw. Kalenderstein genannt.

Die Religion der Azteken

Die Rolle der Religion und die Götter:

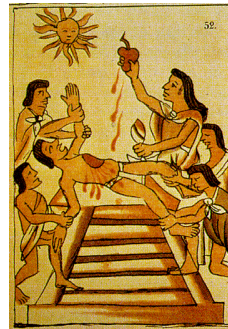
Die Religion war im Aztekenreich sehr wichtig und hatte einen großen Einfluss auf das Leben der Azteken. Sie glaubten an viele verschiedenen Götter, darunter der Sonnengott, der Kriegsgott, der Regengott, der Fruchtbarkeitsgott, der Mondgott und noch viele weitere. Auf den flachen Spitzen der Pyramiden bauten sie Tempel für die Götter, um sie dort anzubeten.



Die Opferzeremonien zu Ehren der Götter:

Ihrem Glauben nach mussten einige Götter mit Menschenblut am Leben erhalten werden, weshalb Priester oft Menschen in ihren Tempeln opferten. Die Opfer wurden festgehalten und dann wurde ihnen das Herz aus der Brust geschnitten und nach oben gehalten, als es noch schlug. Man glaubte, dass dies eine Ehre für die Opfer war.

Der Sonnengott **Huitzilopochtli** z.B. musste mit Menschenblut gesättigt werden, damit er weiter scheint und Leben schenkt. Krieg war nicht nur das Lieblingshobby der Azteken, sondern dadurch erhielten sie **Gefangene**, die sie opfern konnten, um sicherzustellen, dass die Sonne jeden Tag aufgehen würde. Für die Azteken war Leben und Tod ein kontinuierlicher **Kreislauf** – diejenigen, die geopfert wurden, schenkten anderen damit Leben.



Was früher eine Ehre war, ist heute eine Straftat.

Das Ende des Aztekenreiches

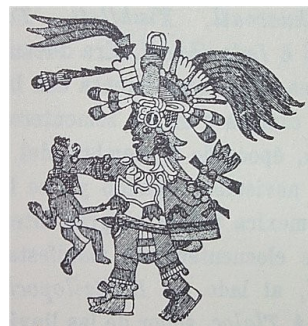
Die Spanier, die von **Hernán Cortés** angeführt wurden, kamen 1519 an die mexikanische Küste. Als sie von der großen Aztekenhauptstadt **Tenochtitlan** hörten, marschierten sie dorthin, trafen Abkommen mit anderen Menschen, die sie unterwegs trafen. Der Erfolg der **Eroberer** über die Azteken hat mehrere Gründe.



Hernán Cortés

Die Gründe für den Untergang des Aztekenreiches:

Der Herrscher **Moctezuma II** erwartete die **Rückkehr** des Gottes namens **Quetzalcoatl** (das ist der Gott des Windes, des Himmels, der Erde, er ist der Schöpfergott). Irrtümlicherweise ging er davon aus, dass Cortes Quetzalcoatl sei.



Quetzalcoatl, der Schöpfergott

Hernán Cortés:

Hernán (auch Hernando) Cortés (* 1485 in Medellín, Königreich von Kastilien und León; † 2. Dezember 1547 in Castilleja de la Cuesta) war ein spanischer Konquistador. Mit Hilfe seiner indianischen Verbündeten eroberte er das Aztekenreich und dessen Hauptstadt Tenochtitlán. Der Sieg über die Azteken war 1521 das bedeutendste Ereignis der europäischen Expansion in Amerika. In den Jahren von 1521 bis 1530 war Hernán Cortés Generalgouverneur von Neuspanien.

Moctezuma II:

Moctezuma II zeichnete sich als Krieger aus, entschied sich allerdings für ein Leben als Priester. Er wurde ein Hohepriester von Huitzilopochtli.

Vokabeln:

Gefangene	prisioneros
Kreislauf	circulación
Eroberer	conquistador
Rückkehr	vuelta